



Update Wichtige Information zum Kreiszeltlager 2022

31.03.2022

Liebe Jugendfeuerwehrwarte,

im Eiltempo haben wir dieses Schreiben für Euch verfasst, um gleich von vornherein sämtlichen Gerüchten entgegenzuwirken. Deshalb, hier direkt vorweg:

Das Kreiszeltlager der Kreisjugendfeuerwehr ist nicht abgesagt.

Gerne möchte ich Euch chronologisch über den Weg zum aktuellen Ist-Zustand informieren. Bereits im November des vergangenen Jahres haben wir uns im Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr und im Anschluss unmittelbar auch mit dem Planungsteam „Kreiszeltlager“ aus dem gesamten Landkreis die finalen Gedanken zum Kreiszeltlager 2022 am Tankumsee und einen möglichen Plan B gemacht. Warum ein Plan B? Weil wir zwei Jahre lang bedingt durch die Pandemie Zeltlager absagen mussten. Für 2022 war für uns alle gemeinsam klar: Eine Absage darf es nicht erneut geben. Ihr selbst als Betreuerinnen und Betreuer vor Ort wisst ganz genau, wie dringend unsere Jugendlichen eine Woche raus aus dem Alltagstrott müssen. Ihr wisst, dass es dringend Zeit wird, die heimischen vier Wände zu verlassen und die viel zu kurz gekommenen sozialen Kontakte nachzuholen. Deshalb haben wir uns als „Corona-Notfallplan“ mehrere „Zeltdörfer“ an Sporthallen im Landkreis überlegt, sollte das Kreiszeltlager am Tankumsee nicht stattfinden können.

Dann kam für uns alle der 24. Februar dieses Jahres. Ein Tag, der den Krieg in greifbare Nähe hat rücken lassen. Niemand wusste zunächst, was passieren würde. Jetzt, seit Mittwoch ganz konkret auch im Kreis Northeim, sehen wir, dass der Flüchtlingsstrom begonnen hat und Menschen aus der Ukraine ihre zerbombten Städte verlassen. Vor diesem Hintergrund wurde durch die Feuerwehrbereitschaften, viele von Euch waren auch mit dabei, eine Erstaufnahmeeinrichtung in Northeim eingerichtet. Das Technische Hilfswerk erkundet aktuell zahlreiche weitere Sporthallen. Das bedeutet ganz konkret: Der Katastrophenschutz ist jetzt mit in die Flüchtlingslage eingebunden. Wie viele Menschen zu uns in den Landkreis kommen, wissen die Verantwortlichen im Kreishaushaus vorher nicht. Und das macht für uns die weitere Planung des klassischen Zeltlagers nahezu unmöglich.

Wir wissen nicht, wo überall in den kommenden Wochen weitere Unterkünfte im Landkreis eingerichtet werden müssen. Wir wissen nicht, wie lange die Situation andauert. Niemand, weder auf Landkreisebene noch auf Ebene der Städte und Gemeinden kann uns sicher zusagen, dass wir LKW, Feldküchen, Personal der Feuerwehrbereitschaften, Kühlwagen, Toilettenwagen, Mannschaftstransportwagen, Anhänger und mehr im Sommer mitnehmen können. In all diesen Bereichen auf private Anbieter auszuweichen, LKW und Toilettenwagen zu organisieren und sämtliche Mahlzeiten durch externe liefern zu lassen, sprengt aber auch unseren finanziellen Rahmen.

Die aktuelle Situation ändert aber an einer Sache nichts: Wir wollen den Kindern und Jugendlichen im Sommer ein Gemeinschaftserlebnis anbieten. Eine Woche, in der viele junge Menschen zusammenkommen, um zwischen Corona und Krieg einmal eine unbeschwerte Zeit erleben zu können. Das ist unser gesetztes Ziel. Und dafür brauchen wir einmal mehr Eure Unterstützung und ein geschlossenes Auftreten: Wir möchten im Sommer ein Zeltlager hier bei uns im Landkreis Northeim anbieten. Eine Zeltstadt verbunden mit tollen Abendveranstaltungen, Spaß und Musik, mit Lagerfeuer und Ausfahrten, die unseren Kindern zeigt: Feuerwehr kann in Krisensituationen nicht nur anderen helfen, sondern ist auch füreinander da. Im Planungsteam haben wir deshalb am Mittwochabend Aufträge verteilt und schwärmen aus, um verschiedene Möglichkeiten zu überprüfen und Absprachen zu treffen.

Die kurzen Wege innerhalb des Landkreises geben uns zum aktuellen Zeitpunkt die größtmögliche Planungssicherheit für eine tolle Veranstaltung im Sommer.

Jetzt seid ihr gefragt:

Wir würden die bislang bei uns bereits eingegangenen Anmeldungen für unsere Planungen übernehmen. Solltet ihr nicht teilnehmen wollen, gebt uns bitte Bescheid. Ebenso natürlich, wenn ihr euch noch anmelden möchtet. Was sich von selbst versteht: Wir werden den Zeltlagerbeitrag anpassen. Wie viel günstiger es wird, können wir verbindlich aber erst nach Platzorganisation und Durchsicht der Anmeldezahlen sagen.

Also: können wir für ein sicher ganz besonderes Zeltlager in diesem Sommer auf Euch zählen?

Kameradschaftliche Grüße im Namen des Vorstandes der Kreisjugendfeuerwehr und des gesamten Planungsteams,



Kreisjugendfeuerwehrwart